

# Der kindliche Fieberkrampf



## Definition:

- Ein Fieberkrampf ist ein durch Fieber (meist während des ersten Fieberanstieges) ausgelöster tonisch-klonischer Krampfanfall bei jungen Kindern im Alter von 6 Lebensmonaten bis zum ca. 5 Lebensjahr.
- Ausgenommen sind Krampfanfälle im Rahmen entzündlicher Erkrankungen des Zentralnervensystems oder epileptische Anfälle bei bestehendem Fieber bei bekannter Epilepsie.
- Betroffen sind ca. 3 bis 4% aller Kinder. In 25 bis 30% dieser Fälle tritt sie innerhalb des ersten Lebensjahres auf.

## Ursache:

- Fieberhafte Infektionen (meist Virusinfektionen) unter zerebraler Mitbeteiligung

## Symptomatik:

- Infekt
- Erhöhte Körpertemperatur ( $>38,5$  °C)
- Meist generalisierte, tonisch-klonische Krampfanfälle.
- Zyanose (auch den ganzen Körper betreffend)
- Bewusstlosigkeit
- Kurze Periode mit Schläfrigkeit nach dem Anfall.

## Diagnostik:

- Anamnese (z.B. War oder ist ihr Kind krank gewesen?)
- **Inspektion:**
  - o Gesamtbild.
  - o Ggf. Krampfbeobachtung.
  - o Krampffolgen wie Zungenbiss, Speichelfluss? Roter Kopf? Pupillen? Anzeichen für Verletzungen bzw. Frakturen?
- **Palpation:** Heiße Stirn.
- Ggf. Temperaturmessung.
- Puls.
- Blutzuckerbestimmung: Ausschluss hypoglykämisch bedingte Krämpfe.

## Differentialdiagnose:

- Epilepsie.
- Hypoglykämie, Hypoxie.
- Schädelhirntrauma.
- Vergiftungen.



## Therapie:

- Beruhigung der Eltern.
- Fiebersenkung (Kind von Decken oder Kleidern befreien; kalte Umschläge auf die Stirngegend und evtl. auf Stamm und Extremitäten (Wadenwickel))

- Ggf. Durchbrechung eines Krampfanfalls.
- Bei Zyanose Sauerstoffdusche
- In der Nachschlafphase „Bauchlage - Kopf zur Seite“ (Synonym „stabile Seitenlage – bei Erwachsenen“)
- Bei Gabe von Diazepam auf Atemdepression achten - !!



### Nach abgelaufenem Krampfanfall:

- Fiebersenkung:
  - o Wadenwickel.
  - o Verabreichung von Paracetamol-Suppositorien (Zäpfchen) – z.B. ben-u-ron®.
    - Dosierung:
      - Anhalt: 10-20 mg/kg KG.
      - Säuglinge: 1 Paracetamol-Supp. a 125 mg rektal
      - Kleinkinder: 1 Paracetamol-Supp. A 250 mg rektal
      - Schulkinder: 1 Paracetamol-Supp. A 500 mg rektal
- Cave: Überdosierung!!
- **Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.**
- Transport in Kinderklinik.

#### ***Hinweis:***

Auf eine Atemdepression sowie auf das seltene Auftreten einer Hypotonie und/oder Bradykardie durch die Gabe von Diazepam achten!!

### Bei beobachteten Krampfanfall: (!!)

- Antikonvulsive Therapie mit Diazepam rektal oder intravenös (wenn venöser Zugang möglich) – **nach dem Alter fragen!!**
- Anhalt: 0,3 – 0,5 mg/kg KG.
- **Säuglinge: 2,5 – 5 mg.** (4 Monate und unter 15 kg KG (etwa 3 Jahre)
- Kleinkinder: 5 – 10 mg. (über 15 kg KG ab ca. 3 Jahre bis ca. 6 Jahre)
- Schulkinder: 10 – 20 mg (ab 6 Jahre)

#### ***Hinweis:***

Jedes Kind muss zur weiteren Diagnostik in eine Kinderklinik gebracht werden (z.B. Ausschluss Meningitis)!!

## Diazepam rectiole 10 mg

---

**Wirkstoff:** Diazepam

**Inhalt:** 10 mg

**Dosierung:** **Anhalt:** 0,3 – 0,5 mg/kg KG.

- **5 mg**, wenn Patientengewicht < **15 kg**  
(4 Monate – etwa 3 Jahre)
- **10 mg**, wenn Patientengewicht > **15 kg**  
(ca. 3 Jahre – ca. 6 Jahre)

**Wirkweise:** **Wirkung dosisabhängig**

- sedierend
- angstlösend (anxiolytisch)
- muskelrelaxierend
- **krampflösend (antikonvulsiv)**

**Indikation:**

- Erregungs- und Spannungszustände
- Angst
- Schlafstörungen
- Zerebraler Krampfanfall
- Fieberkrampf
- Analgosedierung bei beatmeten Patienten
- Kombinationspartner für Ketamin
- Prämedikation (vor anstehenden OP´s)

**Nebenwirkungen:**

- Allergische Reaktionen
- Atemdepression, Kardiodepression
- Schläfrigkeit, Schwindel

**Kontraindikation:**

- Überempfindlichkeit gegenüber Benzodiazepinen
- Akute Intoxikation mit zentraldämpfenden Substanzen wie Alkohol, Schlafmitteln, Schmerzmitteln, Neuroleptika

**Literaturhinweise:**

---

- Notfälle im Kindesalter, H. Stopfkuchen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 3. Auflage
- Notfalltaschenbuch für den Rettungsdienst, R. Rossi/G. Dobler, Stumpf&Kossendey, 9. Auflage
- Rettungsmedizin, T. Ziegenfuß, Thieme-Verlag, 1997
- Medikamente Notfall- und Intensivmedizin, F. Flake/B. Lutomsky, Verlag Gustav-Fischer, 1998